

Im Dialog mit der Antike – Inscriptiones Antiquae



Die Erforschung der größten stadtrömischen Inschriften-Sammlung Österreichs. Ein Projekt zur Förderung von Wissenschaft an Schulen im Rahmen der Initiative „Sparkling Science“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

Nach der Sommerpause wurde das Projekt in diesem Schuljahr fortgesetzt. Am 7. Oktober 2010 traf sich das Projekt-Team am Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik. In der Bibliothek des Zentrums für Alte Kulturen der Universität Innsbruck widmeten sich die Projekt-TeilnehmerInnen der historischen Kontextualisierung der Inschriften. Die jungen Forscherinnen des WRG Ursulinen (8A) arbeiteten an den Themen „Ziegelproduktion/Frauen als Besitzerin einer Ziegelei“, „Bildung“ sowie „Kinderspiele und Kinderspielzeug“. Im Laufe des Tages entstand so eine ganze Reihe von Kontexten. Diese werden künftigen BesucherInnen der Sammlung einen Einblick in die Lebenswelten der Menschen gewähren, die uns in den Inschriften begegnen.

Ein weiteres Treffen des Forschungsteams fand am 9. Dezember 2010 statt. Hatten sich die Projekt-TeilnehmerInnen bisher mit der Übersetzung und Kontextualisierung der Inschriften beschäftigt, so



Jaqueline Bernecker und Elena Protopopow beim Erarbeiten von Kontexten.

stand an diesem Tag die Erstellung eines fachdidaktischen Modells im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Es stellten sich folgende zentrale Fragen: Wie wollen wir künftigen BesucherInnen (Kindern und Erwachsenen) die Inschriften vermitteln? Welche (Unterrichts-)Materialien wollen wir dafür gestalten? Kreativität war demnach gefragt. Die Fülle von Vorschlägen und originellen Einfällen war beeindruckend: Gestaltung eines Booklets, Stationenbetrieb (Entstehung einer Inschrift, Infos zu den historischen Kontexten), Anfertigung von Tonträgern, Rätsel-Ralley für Groß und Klein, Gestaltung einer Postkarte, sogar der Entwurf einer Briefmarke wird erwogen. Der Ideenreichtum der Projekt-TeilnehmerInnen war bemerkenswert. Das fachdidaktische Modell wird für Kinder (bis 12 J.) und Jugendliche/Erwachsene entwickelt.

„Stationen einer Publikation“.

Dieses Thema stand im Mittelpunkt des Projekttages am 31. Jänner 2011. Das Projekt-Team traf sich wiederum im Zentrum für Alte Kulturen der Universität Innsbruck. In Kurzreferaten stellten die Kolleginnen des Instituts für Alte Geschichte und Altorientalistik und die Lehrer der beteiligten Schulen (WRG der Ursulinen, Akademisches Gymnasium, BG/BRG Sillgasse) mehrere wissenschaftliche und fachdidaktische Publikationen vor und berichteten von den Erfahrungen, welche sie bei ihren Publikationstätigkeiten gesammelt hatten. Die SchülerInnen gewannen einen Eindruck sowohl von den vielfältigen Herausforderungen, die bei der Abfassung eines Buches zu bewältigen sind, als auch von den gestalterischen Möglichkeiten, die Autoren und Autorinnen dabei offen stehen.

Die Gestaltung des geplanten Buches stand dann im Mittelpunkt des Projekttages. Vorerst wurden im Plenum Ideen gesammelt und diskutiert. Am Nachmittag entwickelten die SchülerInnen in drei Arbeitsgruppen entsprechende Skizzen und Konzepte, die dann dem gesamten Team vorgestellt wurden. Die kreativen Fähigkeiten der Projekt-TeilnehmerInnen und die Qualität ihrer Entwürfe waren beeindruckend.



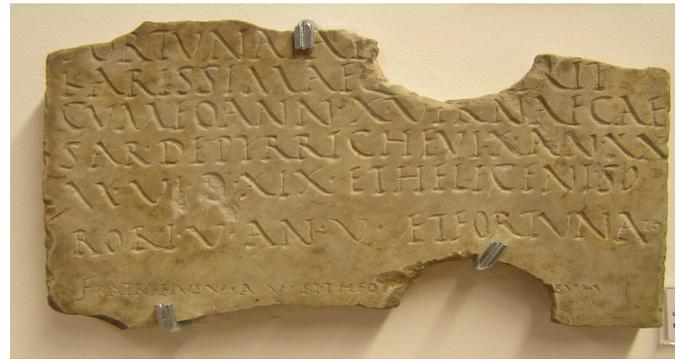
Unsere Schülerinnen arbeiten an der Gestaltung des geplanten Buches. Sara Winkler, Jaqueline Bernecker, Tamara Heidegger und Kristina Pegger im Gespräch mit Frau Dr. Truschneegg und Frau Dr. Schnegg (Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik der Universität Innsbruck).

Präsentation des Projekts im Festsaal der Claudiana

Am 23. März 2011 wurde das Projekt im Rahmen eines Festaktes zum 25. AHS Fremdsprachen-Wettbewerb einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Zahlreiche Persönlichkeiten der Tiroler Bildungslandschaft (Universität Innsbruck, Landesschulrat für Tirol, Deutsches Schulamt/ Südtirol), Direktoren, Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen nahmen an der Veranstaltung teil.



Im Programmpunkt *Kostproben des modernen Fremdsprachenunterrichts* präsentierten Michaela Kluckner und Kristina Pegger (beide 8A) die Inschrift 29 der Sammlung. Es handelt sich dabei um eine Grabinschrift für mehrere Personen.



Fortunatae [contubernali ?]
karissimae q[uae] vixit
cum eo ° ann(os) ° X ° vernae Cae-
sar(is) ° de Pyrriche vix(it) ° an(nos) ° XX
m(enses) ° VI ° d(ies) ° XIX ° et Heliceni ° so-
rori ° v(ixit) ° an(nos) ° V ° et Fortunato
fratri ° eius ° v(ixit) ° a(nnos) V ° et ° Theo[...eo]rum

Für (seine) liebste Lebensgefährtin Fortu-
nata, die mit ihm 10 Jahre lang zusammen-
lebte. (Sie war) eine Sklavin des Kaisers und
Mitglied der Pyrricha (und) lebte 20 Jahre, 6
Monate und 19 Tage. Und für (seine) Schwe-
ster Helice. Sie lebte 5 Jahre. Und für ihren
Bruder Fortunatus. Er lebte 5 Jahre. Und für
Theo[...].



Michaela Kluckner und Kristina Pegger (beide 8A) bei der Präsentation der Inschrift 29.

Unsere Schülerinnen erläuterten die bei der Transkription der Inschrift verwendeten textkritischen Zeichen des Leidener Klammersystems. Nach der Übersetzung der Inschrift behandelten Michaela Kluckner und Kristina Pegger Aspekte der

historischen Auswertung der Inschrift. Dabei griffen sie die Termini *contubernium* (Sklavenehe) und *Pyrricha* (ursprünglich ein Waffentanz; in der römischen Kaiserzeit ein Tanz mit bacchischen Zügen) auf.

Das Sparkling Science-Projekt *Im Dialog mit der Antike – Inscriptiones Antiquae* (2009-2011) ist mit dem Ende dieses Schuljahres abgeschlossen. Die Projekt-Homepage ist bereits online abrufbar: <http://www.uibk.ac.at/im-dialog-mit-der-antike/>.

Die Publikation der Projekt-Ergebnisse ist in Vorbereitung. Das Buch wird im kommenden Jahr erscheinen.

Ich danke an dieser Stelle allen beteiligten Schülerinnen für ihre engagierte Mitarbeit.

Aus der Lateingruppe der 8A: Jacqueline Bernecker, Tamara Heidegger, Michaela Kluckner, Anna Maria Pedrini, Kristina Pegger, Elena Protopopov, Sara Winkler.

Aus dem Wahlpflichtfach Latein 2009/10 (8B, 8C): Magdalena Ebner, Katharina Hellweger, Carmen Jedinger, Julia Schneitter, Katarina Stankovic, Sandrina Waibl.

Helmut Berneder